



März 2024

# 4 für Stuttgart Landtags-News

**Liebe Freund\*innen,**

ihr habt sicher alle die Bilder vom Politischen Aschermittwoch in Biberach gesehen: Brennende Strohhaufen und fliegende Steine. Eine eingeschlagene Autoscheibe und tätliche Angriffe auf die Polizei. So sieht kein demokratischer Protest aus. So sehen gewalttätige Ausschreitungen aus.

Die Vorfälle in Biberach sind nicht allein ein Problem für uns Grüne. Sie sind ein Problem für alle Demokrat\*innen. Deshalb ist es notwendig, dass wir die Geschehnisse und Hintergründe aufarbeiten. Denn für uns ist absolut klar: Politische Veranstaltungen müssen sicher durchführbar sein. Das gilt mit Blick auf die Kommunal- und Europawahlen in besonderer Weise.

Aber wir wollen auch die positiven Zeichen nicht übersehen: In den vergangenen Wochen sind die Menschen im ganzen Land zu Hunderttausenden auf die Straße gegangen – gegen Rechtsextremismus, Hass und Hetze – für Vielfalt und Demokratie. Auch wir waren bei den Demos dabei und haben die besondere Energie gespürt, die Mut macht. Das gilt auch für unsere Mitgliederzahlen, die steil nach oben zeigen. Viele wollen sich jetzt neu in unserer Partei einbringen. Seid herzlich willkommen!

Auch unsere Fraktionsklausur zu Jahresbeginn war ermutigend. Wir haben klare politische Ziele formuliert: Wir wollen Geflüchtete besser und schneller in den Arbeitsmarkt integrieren, unser Land für die Zukunft wettbewerbsfähig machen und die Gleichstellung aller Geschlechter voranbringen. Gemeinsam mit euch gehen wir zuversichtlich in dieses Wahljahr.

Viele Grüße aus dem Landtag!

**Oli, Petra, Muhterem & Winne**





## **Muhterem Aras**

### **Happy Birthday Grundgesetz**

Wir haben ein unfassbares Glück mit unserem fantastischen Grundgesetz – 2024 können wir sein 75. Jubiläum feiern. Unser Grundgesetz ist gefüllt mit wertvollen Artikeln, die wir verteidigen müssen! Gerade in diesen Zeiten ist es wichtiger denn je, dass sich jede und jeder von uns für die Erhaltung unserer Demokratie stark macht. Millionen von Menschen gehen seit Wochen auf die Straße und demonstrieren: für die Vielfalt, gegen den Hass. Das ist großartig! Denn diese deutschlandweiten Demos zeigen, dass die Menschen genug vom Populismus, genug von der Demagogie, genug von Hetze, Hass und Drohungen haben.

### **FÜR die Demokratie**

Es geht aber nicht nur darum, öffentlich Position zu beziehen, sondern auch darum, im Alltag gegen Hass und Ausgrenzung vorzugehen. Jede und jeder hat die Möglichkeit, sich für die Werte einzusetzen, die einem am Herzen liegen. Wir MÜSSEN jede Gelegenheit nutzen, um unsere Demokratie zu stärken. Entscheidend wird auch der Gang an die Wahlurnen sein. Die Kommunal-, Regional- und Europawahlen am 9. Juni bieten eine ausgezeichnete Gelegenheit, für unsere Werte einzustehen und ein starkes Zeichen für Toleranz, Vielfalt und Demokratie zu setzen und Demokratiefeinden die rote Karte zu zeigen! Deshalb meine Bitte: Nehmt eure Familien, eure Freundinnen und Freunde und geht wählen. Danach ist eine gute Gelegenheit, gemeinsam auf unser Grundgesetz anzustoßen.

### **Unterwegs im Wahlkreis**

Kino-Matinee, Stadtspaziergang, Frühjahrsempfänge... Es steht einiges an in den kommenden Wochen. Ich freue mich, wenn ihr dabei seid! Alle Infos zu Terminen und Veranstaltungen im Wahlkreis findet ihr auf meinen Social-Media-Kanälen.



A portrait of Winfried Hermann, a middle-aged man with a grey beard and glasses, wearing a dark blue suit jacket over a light blue shirt. He is sitting at a desk, looking towards the camera with a slight smile. The background is a blurred office setting.

**Winfried  
Hermann**

## ***Der Umstieg auf klimafreundliche Antriebe im ÖPNV schreitet voran***

Der Busverkehr ist in vielen ländlichen Regionen das Rückgrat des öffentlichen Nahverkehrs. Auch im urbanen Bereich ist der Bus als Teil umweltfreundlicher Mobilität essentiell. Das Land unterstützt Kommunen und Landkreise kräftig dabei, die Busflotte Schritt für Schritt auf klimaschonende Antriebe umzustellen.

Dieses Jahr werden mit 39 Millionen Euro Fördermitteln – etwa doppelt so viel wie im Vorjahr – insgesamt 207 Linien- und Bürgerbusse bezuschusst. Etwa 90 Prozent der Fördermittel fließen dabei in die Anschaffung von Bussen mit batterieelektrischen Antrieben. Das verleiht der Transformation der Flotte, weg vom klimaschädlichen Diesel und hin zu klimafreundlichen Alternativen, einen enormen Schub!

Auch die Erweiterung von On-demand-Verkehren schreitet voran. So gab es im Bereich lokal organisierter, ehrenamtlich getragener Verkehrsangebote sieben Anträge für Bürgerbusse, die insgesamt mit 281.000 Euro bezuschusst werden. Ebenso gefördert wurden neun Fahrradanhänger für die Busflotten.

Wie wichtig Busverkehr vor allem in den ländlichen Regionen ist, zeigt sich an der hohen Nachfrage an Regiobuslinien. 2015 mit fünf Linien gestartet, umfasst das Netz demnächst 48 Linien mit einer Reichweite von 1.200 Kilometern. Das entspricht in etwa 1/3 des Schienennetzes in Baden-Württemberg. Das allein zeigt: Unsere Regiobusse sind eine Erfolgsgeschichte und essentiell für die Verkehrswende in den ländlichen Räume!



**Oliver  
Hildenbrand**

### ***Biberach und die Folgen***

Als innenpolitischer Sprecher setze ich mich dafür ein, dass die Hintergründe der Krawalle in Biberach vollumfänglich aufgeklärt werden. Denn nur dann können wir die richtigen Lehren daraus ziehen. Und das müssen wir, um einen sicheren Wahlkampf zu gewährleisten. Das Polizeipräsidium Ulm hat eine 20-köpfige Ermittlungsgruppe unter der Leitung des Staatsschutzes eingerichtet. Die bislang eingeleiteten Ermittlungsverfahren verdeutlichen das Ausmaß der gewaltbereiten Aktionen: schwerer Landfriedensbruch, gefährliche Körperverletzung, Verstöße gegen das Sprengstoffgesetz, Sachbeschädigungen, Nötigungen und gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr.

In der Sitzung des Innenausschusses hat sich für mich bestätigt: Es gab Lücken in der Einsatzplanung. Und aus diesen Lücken in der Einsatzplanung sind Schutz- und Sicherheitslücken geworden. Erste Maßnahmen als Konsequenzen sind bereits auf den Weg gebracht: mehr Polizeikräfte bei politischen Veranstaltungen, ein Landeslagebild und eine Informationssammelstelle beim Landeskriminalamt. Auf unseren Vorschlag wird außerdem der Kabinettsausschuss „Entschlossen gegen Hass und Hetze“ zu einer Sondersitzung zusammenkommen.

### ***Neues Angebot für queere Geflüchtete***

„Hürden & Diskriminierungen abbauen – queere Geflüchtete stärken“: So heißt das neue Projekt, das queere Menschen mit Fluchterfahrung unterstützt. Das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration fördert das neue Angebot bis Ende 2025 mit insgesamt 375.000 Euro. Der Bedarf ist groß, deshalb freue ich mich sehr, dass unser Sozialminister Manne Lucha dieses wichtige Projekt finanziell fördert und politisch unterstützt. Umgesetzt wird es an mehreren Standorten im Land, unter anderem von der Weissenburg in Stuttgart.



A photograph of Petra Olschowski, a woman with short brown hair, smiling and talking to a man with dark hair and glasses. They are at a social gathering with other people in the background, some holding wine glasses. A yellow box with the name 'Petra Olschowski' is overlaid on the bottom left of the photo.

**Petra  
Olschowski**

### ***Wir stehen weiter an der Seite der Ukraine***

Wir dürfen uns an Krieg niemals gewöhnen. Das gilt gerade auch für Krieg in Europa. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine zeigt nach zwei Jahren deutliche Spuren bei den Menschen, die noch in der Ukraine leben, aber auch bei jenen, die das Land verlassen mussten. Mit der Ausstellung „Resilienzpunkte“ in meinem Wahlkreisbüro, die in Zusammenarbeit mit dem Ukrainischen Atelier für Kultur und Sport e.V. (UAKS) entstanden ist, habe ich einen Raum geschaffen, um darüber im Gespräch zu bleiben. Die Fotos der Künstlerin Kseniya Fuchs ermöglichen Einblicke in den Alltag in der Ukraine während des Kriegs. Die beeindruckenden Bilder zeigen Szenen aus einem Land, das trotz massiven russischen Beschusses, trotz Lebensgefahr und Zerstörung einen Weg sucht, weiterzuleben.

Bei der Eröffnung der Ausstellung haben wir nicht nur in die Ukraine geblickt, sondern auch die Frage aufgeworfen, wie vor allem Frauen und Kinder aus der Ukraine ihre Erfahrungen in Stuttgart verarbeiten. Vielen ist mittlerweile klar, dass Deutschland länger Lebensmittelpunkt für sie sein wird, als ursprünglich erhofft. Tatsächlich hier anzukommen, wird zu einer neuen Herausforderung.

Der Blick auf den Alltag aber ist auch bei jenen Menschen sehr unterschiedlich, die schon länger hier leben oder aus Stuttgart selbst kommen. Deshalb sind persönliche Begegnungen und Gespräche für mich so wichtig – sei es bei der Stuttgarter Vesperkirche oder beim Besuch an der Johann-Friedrich-von-Cotta-Schule zum EU-Projekttag. Sie zeigen: Nur im Dialog lernen wir voneinander und verlassen unsere oft einseitige Erfahrungswelt.